

Niederschrift

über die gemeinsame Jahreshauptversammlung der Feuerwehren der Gemeinde Altenstadt am 26. April 2017, um 20:00 Uhr im Gemeinschaftshaus Waldsiedlung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte
4. Bericht des Gemeindebrandinspektors
5. Bericht des Gemeindejugendfeuerwehrwartes
6. Aussprache zu den Berichten
7. Bestätigung der Wahl Gemeindejugendwart
8. Beförderungen / Ernennungen / Ehrungen
9. Mitteilungen und Anfragen

Anwesende: 71 aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren
14 Personen aus der Alters- und Ehrenabteilung,
Gemeindegremien sowie Gemeindeverwaltung
-genaue Auflistung siehe Anhang-

Beginn: 20:04 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Der Gemeindebrandinspektor Stefan Mertens eröffnete die diesjährige Jahreshauptversammlung. Er begrüßte alle anwesenden Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Altenstadt, Herrn Bürgermeister Norbert Syguda, Herrn Klaus Dietz (MdL), die anwesenden Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, den Kreisbrandinspektor Lars Henrich und Herrn Dominic Imhof vom Fachbereich Bürgerservice (Bereich: Feuerwehr). Er stellte fest, dass zur Jahreshauptversammlung satzungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

TOP 2: Totenehrung

Gemeindebrandinspektor Stefan Mertens bat alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Feuerwehrkameraden zu gedenken.

TOP 3: Grußworte

Grußworte des Bürgermeisters Norbert Syguda:

Bürgermeister Norbert Syguda begrüßte alle Anwesenden und begann seine Grußworte mit selbstkritischen Worten. So habe er wie auch viele Gremienmitglieder bei dem letzten, in Altenstadt stattgefundenen, Kreisjugendfeuerwehrtag gefehlt. Er habe sich fest vorgenommen, künftiger häufiger Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr zu besuchen, um auch diesen seine Wertschätzung und seinen Respekt für die geleistete Arbeit persönlich zum Ausdruck zu bringen.

Das Land Hessen hat nach Mitteilung des Innenministers Peter Beuth in diesem Jahr fast doppelt so viele Mittel für den Brandschutz bereit gestellt als in den vergangenen Jahren (insg. rund 22 Millionen Euro). Natürlich hoffen wir, bei den jetzt anstehenden größeren Investitionen, davon partizipieren zu können.

Was lange währt wird endlich gut war der Einstieg in das Thema Digitalfunk. Das digitale Zeitalter hat bei den Feuerwehren hier in Altenstadt begonnen. Dafür dankte Bürgermeister Syguda ganz herzlichen Dank den Feuerwehrekameraden Frank Hetterich und Andreas Wirsing.

Gleiches hoffe er natürlich auch von dem Bedarfs- und Entwicklungsplan irgendwann einmal sagen zu können. Ärgerlich sei, dass große Teile des vorliegenden Entwurfs von dem Entwurfsverfasser nochmals überarbeitet werden müssen, da er neben redaktionellen Fehlern auch größere formale Fehler und fehlerhafte Feststellungen, insbesondere wegen der unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Bundesländer, korrigieren muss. Ganz herzlichen Dank sprach er dem ehemaligen Kreisbrand-inspektor Ottfried Hartmann und natürlich dem neuen Kreisbrandinspektor Lars Henrich, die mit ihren Hinweisen und entsprechenden Korrekturen nunmehr den Bedarfs- und Entwicklungsplan auf eine entscheidungsfähige Grundlage bringen bzw. gebracht haben.

Abschließend, dankte er im Namen der gemeindlichen Gremien und ausdrücklich im Namen der Bevölkerung allen Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden. Er sprach seinen Respekt und Anerkennung dafür aus, dass die Kameradinnen und Kameraden rund um die Uhr, jeden Tag, jede Woche, jeden Monat, 365 Tage im Jahr für uns da sind, wenn es erforderlich ist. Sein Dank galt auch den Familien, die die oft gefährliche Arbeit akzeptieren und fördern.

Er dankte auch André Wolf, Andreas Frank und René Hacker stellvertretend für ihr außergewöhnliches Engagement in der Jugendfeuerwehr.

Am Ende seiner Grußworte ehrte Bürgermeister Syguda noch den ausgeschiedenen Gemeindejugendfeuerwehrwart René Hacker mit der bronzenen Ehrenmedaille der Gemeinde Altenstadt.

Grußworte Klaus Dietz:

Herr Dietz begrüßte alle Anwesenden. Er schafft es nicht jedes Jahr zu der Jahreshauptversammlung hinzuzustoßen. Aber er kommt sehr gerne. Er dankt allen Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement und die Zeit, welche sie für die Feuerwehr leisten. Im Jahr 2000 war er das erste Mal bei einer Jahreshauptversammlung in Altenstadt. Damals wurde er von Bürgermeister Lipp gleich in die Pflicht genommen, sich für die Förderung des Umbaus des Gerätehauses in Altenstadt einzusetzen.

Das Land gewährt hohe Förderungen für Fahrzeuge und Gerätehäuser. Die Ausbildungsunterstützungen an der Landesfeuerschule werden weiterhin aufrechterhalten und weiter ausgebaut.

Grußworte des Kreisbrandinspektors Lars Henrich:

(Anm.: KBI Henrich richtete seine Grußworte nach TOP 6 der JHV an die Anwesenden, damit er inhaltlich auf die Worte alle Redner eingehen konnte)

KBI Lars Henrich bedankt sich recht herzlich für die Einladung. Es ist seine Premiere als KBI hier in Altenstadt. Er überbrachte Grüße von der Kreisspitze, vertreten durch Landrat Arnold. Ihn erstaunte der hohe Zuwachs der Jugendfeuerwehrmitglieder. Die Zukunft von Altenstadt steht hier auf guten Füßen. Dies zeigt die gute Arbeit der Jugendfeuerwehrwart. Kindergruppen sind gegründet worden. Hier sieht man, dass neben dem eigentlichen Feuerwehrgeschäft immer mehr Aufgaben in die Feuerwehr kommen. Die Schultern, die diese Arbeit auffangen, werden aber nicht mehr. Hier muss man schauen, dass ein guter Mittelweg gefunden wird damit dies gemeinsam in Altenstadt und im Kreis gestemmt werden kann.

In 2016 wurde mit dem Kultusministerium ein Rahmenvertrag über „Feuerwehr in der Schule“ geschlossen. Dies bietet auch eine Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehren.

Hinsichtlich des Digitalfunks ist er guten Mutes, dass bis zum 31.12.2017 der gesamte Wetteraukreis umgestellt wird. Der Öffentlichkeitsarbeit ist zu entnehmen, dass die Kommunen nach und nach umstellen. In Altenstadt ist dies ja bereits erfolgt.

Die Ausbildung ist in Altenstadt auf gute Füße gestellt. Auf Kreisebene wird es ab diesem Jahr den Lehrgang „Technische Hilfeleistung – Verkehrsunfall“ geben. Von der Landesfeuerschule werden 24 Teilnehmer finanziert. Der Wetteraukreis hat aber 25 Kommunen. Der 25. Platz wird daher vom Kreis finanziert.

TOP 4: Bericht des Gemeindebrandinspektors

2016 war für die Feuerwehren der Gemeinde Altenstadt wieder ein ruhiges Jahr, zumindest was die Einsatzzahlen betrifft, dazu aber später mehr.

Zwei Projekte konnten wir letztes Jahr erfolgreich abschließen. Zum einen wurde ein neues Löschfahrzeug angeschafft, zum anderen wurde ein neuer Rüstwagen ausgeschrieben und mittlerweile bestellt.

Kommen wir zuerst zu der Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges für die Orteilfeuerwehr Höchst.

Im Haushaltsplan für das Jahr 2016 war die Ersatzbeschaffung für das 25 Jahre alte TSF-W vorgesehen. Durch den WF – Ausschuss wurde ein Standard festgelegt, der unter anderem vorgibt:

- 2 PA im Innerraum
- mind. 1000l Löschwassertank

Es wurde damit begonnen, sich mehrere Fahrzeuge anzuschauen.

Unter anderem wurde auch ein Vorführfahrzeug der Firma Schlingmann besichtigt. Schnell kam die FF – Höchst zu dem Schluss, dass dieses Fahrzeug genau das ist, was man sich vorgestellt hatte.

Was jetzt folgte kann man nur auf die gute Zusammenarbeit von Gemeindevorstand, Feuerwehr und Gemeindeverwaltung zurückzuführen. Da dieses Fahrzeug sehr begehrt war, musste alles recht zügig gehen. Folgende Eckpunkte waren besonders wichtig:

- als erstes musste der Gemeindevorstand informiert werden, dass man ein Fahrzeug ohne Zuschuss des Landes kaufen wollte.
- Darauf folgte die Überzeugungsarbeit, dass wir auch ohne Zuschuss ein besseres und günstigeres Fahrzeug bekommen würden.
- Zur gleichen Zeit musste ein Interessenbekundungsverfahren eröffnet werden.

Nach mehreren Sitzungen und Gesprächen wurde dann dem Kauf eines MLF – Vorführfahrzeug der Firma Schlingmann zugestimmt. Am 31.12.16 ging das MLF offiziell in Dienst.

Wie vorhin schon erwähnt, hat das nur funktioniert weil Gemeindevorstand, Feuerwehr und Gemeindeverwaltung so gut und unkompliziert zusammengearbeitet haben. Dies ist leider eher ein Einzelfall. Gemeinsam können wir aber viel erreichen.

Das zweite Projekt war die Ausschreibung RW. Normalerweise wird in Hessen nur ein RW pro Landkreis gefördert. Der geförderte RW für den Wetteraukreis hat die Feuerwehr Bad Nauheim. Um trotzdem eine Förderung zu erhalten fuhren am 21.05.15 unser Bürgermeister Norbert Syguda, der damalige KBI Otfried Hartmann und ich nach Wiesbaden, um ein neues Konzept für einen RW vorzustellen und eine Förderungszusage zu bekommen.

Als wir das Ministerium verließen, hatten wir die mündliche Zusage, dass die von uns vorgeschlagene Lösung gefördert würde. Jetzt begannen die Planungen für den neuen RW. Ca. im Mai 2016 waren die Planungen für den RW abgeschlossen und wir warteten auf den Zuwendungsbescheid. Normalerweise werden diese Bescheide im Sommer zugestellt. 2016 leider nicht. Erst im Oktober erhielten wir den lang ersehnten Zuwendungsbescheid.

Doch dann die Überraschung, wir bekamen einen Zuwendungsbescheid für die Beschaffung eines DIN RWs, jetzt musste die Ausschreibung komplett geändert werden und schnellstmöglich ausgeschrieben werden. Hier gilt mein besonderer Dank Jens Kröll der in vielen Nachtstunden die Ausschreibung umgeschrieben hat. Aber auch der Rest des AK RW Gebührt mein Dank, da die Absprache zu den Terminen immer recht kurzfristig erfolgten. Letztlich konnte der Rüstwagen noch 2016 ausgeschrieben werden. Im Januar dieses Jahres erfolgte dann die Auftragsvergabe an die Firma Lentner.

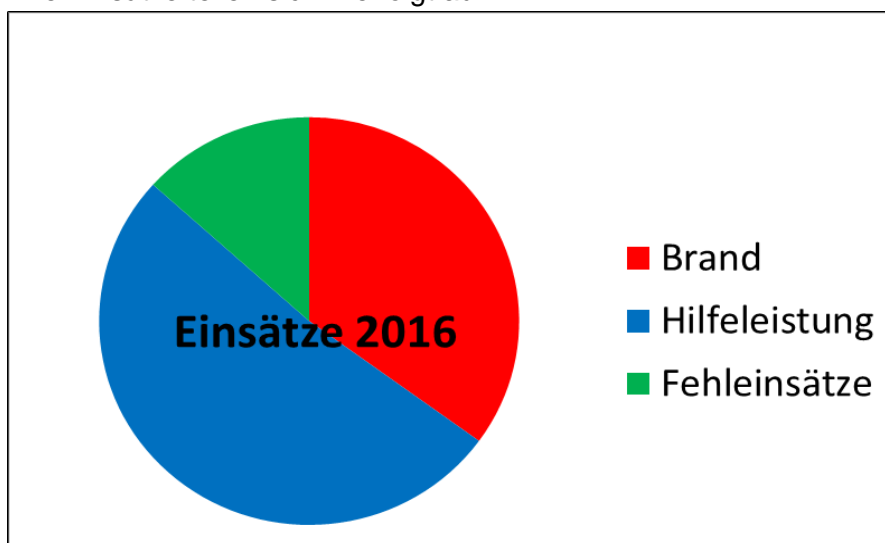
Natürlich war auch der BEP 2016 wieder ein wichtiges Thema. Auch hierzu gab es mehrere Sitzungen. Die letzten Änderungen wurden jetzt vom KBI genehmigt. Ich hoffe, dass der BEP noch im zweiten Quartal dieses Jahres verabschiedet wird.

Wie Anfangs schon erwähnt war 2016 was Einsätze angeht, eher ein ruhiges Jahr. Aber egal ob Feuer oder HL, wir waren immer schnell zu Stelle.

Kommen wir nun noch zu den Einsatzzahlen 2016.

Insgesamt rückten die Ortsteilfeuerwehren der Gemeinde Altenstadt 76-mal zu 48 Einsatzstellen aus.

Die Einsätze teilen sich wie folgt auf:



14 Brandeinsätze (2 mal fremde Kommune)
 29 Hilfeleistungseinsätze (2 mal fremde Kommune) und 5 Fehlalarme (1 mal fremde Kommune).

Zum einzelnen:

Brandeinsätze	
gelöschtes Feuer	3
Kleinbrand B	7
Mittelbrand	4

Hilfeleistungen	
ÖL	10
Sturm	3
Unwetter	3
Menschenrettung	2
VU	3
Wasser	5
Gefahrguteinsatz	1
Sonstige	2

Fehlalarme	
BMA	3
blinder Alarm	1
Fehlfahrt fremde Kommune	1

Außerdem wurden noch 35 Brandsicherheitsdienste geleistet.

Geringe Einsatzzahlen bedeuten aber nicht, dass man evtl. an Ausrüstung oder Fahrzeugen einsparen kann. Denn keiner kommt auf die Idee, den Sicherheitsgurt aus dem Auto auszubauen, nur weil man jahrelang keinen Unfall hatte.

Auch wenn die Einsatzzahlen eher niedrig waren, muss jeder Zeit damit gerechnet werden, dass das komplette Leistungsspektrum der Feuerwehr zum Einsatz kommt. Aus diesem Grund fanden wieder zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen statt. Nicht nur an den bekannten Donnerstagen, sondern auch am Wochenende. So nahm der Gefahrgutzug z.B. an einer Großübung in Nidderau teil.

Auch wurden wieder Lehrgänge auf Landes- und Kreisebene besucht:

**Grundlehrgang
Abnahme nach FwDv.2:**

**Sprechfunk
Truppführer
Gruppenführer
Zugführer
Maschinisten
Atenschutzgeräteträger I
Atenschutzgeräteträger II
TH VU
TH Bahn 1
Führen im GABC – Einsatz
Grundausbildung Motorkettensäge
Katastrophenschutz - Grundausbildung
Abschlusslehrgang Berufsfeuerwehr**

Insgesamt haben 41 Kameraden/innen erfolgreich an Lehrgängen teilgenommen.

Kommen wir zu dem letzten statistischen Wert, dem Personalstand.

Die einzelnen Wehren hatten zum 31.12.2016 folgenden Personalstand:

Altenstadt: 56
Heegheim: 16
Höchst: 25
Lindheim: 31
Oberau: 25
Rodenbach: 12

Am 08.09. fand die jährliche Grillfeier im Feuerwehrhaus Altenstadt statt, zu der die Feuerwehr von den gemeindlichen Gremien eingeladen wird. Dies gilt als Dank und Anerkennung für unsere Arbeit von Seiten der Gemeinde. Oft wird diese Veranstaltung auch dazu genutzt, um in gemütlicher Runde die eine oder andere Frage zu klären.

Zum Schluss möchte ich mich bei euch Allen bedanken für die gute Arbeit die Ihr geleistet habt.

Dieses Jahr geht mein besonderer Dank an Rene Hacker der mir als Gemeindejugendwart immer zur Seite stand und leider das Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Vielen Dank.

Da ich gerade bei Bedanken bin, möchte ich mich auch bei allen Angehörigen unserer Einsatzkräfte bedanken, denn es ist nicht immer einfach, wenn man plötzlich weg muss, egal ob eine Geburtstagsfeier oder nur der gemütliche Couchabend geplant war. Vielen Dank für eure Unterstützung

TOP 5: Bericht des Gemeindejugendfeuerwartes

Das Jugendfeuerwehrjahr 2016 begann für die Jugendfeuerwehren der Gemeinde Altenstadt traditionell mit dem einsammeln der Tannenbäume! Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helfern für Ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

Die jährliche Jahresanfangsübung aller Jugendfeuerwehren der Gemeinde Altenstadt fand im Jahr 2016 aufgrund mehrerer Terminüberschneidungen nicht statt, aber die Veranstaltung bleibt weiterhin ein fester Bestandteil der Jugendfeuerwehr.

Vom 13.05.2016 bis 15.05.2016 machten sich die Jugendfeuerwehren der Gemeinde Altenstadt auf, um das gemeinsame Zeltlager zu machen! Unser Ziel war die Jugendherberge in Marburg. Auf der Tagesordnung an diesem Wochenende standen unter anderem eine große Stadtrally, sowie ein Besuch des Chemikums in Marburg, der Minigolfanlage und auch paddeln auf der Lahn wurde den Jugendlichen angeboten. Zu erwähnen ist, dass die Jugendfeuerwehr Lindheim, bei der in Marburg stattfindender Stadtrally den Sieg eingefahren hat! Ein Dank geht an die Betreuerin Carina Lange aus Oberau, die aktuell in Marburg studiert und das komplette Wochenende gut organisiert hat.

Gegen Ende des Jahres fand die alljährliche Abschlussübung der Altenstädter Jugendfeuerwehren in der Limesschule Altenstadt statt. Die Abschlussübung fand als Höhepunkt des 2. Aktionstages der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Altenstadt rund um die Altenstadthalle statt. Dort versuchen wir nun schon seit 2 Jahren neue Mitglieder für unsere Jugendfeuerwehr zu werden. Wir hatten wieder viele Spiele aufgebaut. Vielen Dank an alle Helfer des Aktionstages. Was uns auch sehr freut, dass die Übung sowie der Aktionstag, von vielen Besuchern gut besucht war.

Die Gemeinde Altenstadt konnte am 31.12.2016 auf 5 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 67 Jugendlichen, davon sind 21 Mädchen und 46 Jungen blicken. Vor 2 Jahren hatten wir noch eine Mitgliederzahl von 48 Jugendlichen.

Es wurden 250 Stunden, feuerwehrtechnische Ausbildung und 350 Stunden allgemeine Jugendarbeit geleistet.

Weiterhin gibt es in Altenstadt, Höchst und Lindheim Bambini Feuerwehren! Auch die Oberauer Feuerwehr hat seit Mitte 2016 eine Bambini Feuerwehr. Wir danken den Kameraden aus Oberau zu diesem Schritt und hoffen auf ein gutes Gelingen. Die offizielle Gründung der Bambini Gruppe wird in diesem Jahr vorgenommen. Die Arbeit mit den Kleinsten ist sehr zu schätzen und ich möchte mich vielmals bei den Betreuerinnen und Betreuern der Bambinigruppen bedanken!

Zum Abschluss möchte ich noch einen kleinen Ausblick für das Jahr 2017 geben. Wir werden im Rahmen der 1250 Jahr Feier von Altenstadt unseren 3. Aktionstag der Jugendfeuerwehr ausrichten.

Wir würden uns freuen, viele von euch begrüßen zu dürfen und über ein paar helfende Hände würden wir uns sehr freuen!

Die Gemeindejugendwarte bedanken sich bei den Gemeindebrandinspektoren, dem Wehrführer Ausschuss, den Feuerwehr-Vereinen, den Betreuern und Jugendwarten und allen Freunden und Gönnern der Jugendfeuerwehr für ihre im vergangenen Jahr erfolgte Unterstützung.

Natürlich möchte ich mich auch bei meinem Stellvertreter André Wolf für die Unterstützung der im vergangenen Jahr bedanken!

TOP 6: Aussprache zu den Berichten

Es gab keine Wortmeldungen

TOP 7: Bestätigung der Wahl Gemeindejugendwart

Die Wahl von Andreas Frank zum Gemeindejugendfeuerwehrwart wurde von den Mitgliedern der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Altenstadt einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 7: Beförderungen / Ernennungen / Ehrungen

Beförderungen:

Übernahme und Feuerwehrmann /-frau-Anwärter

Marvin	Trendel	Altenstadt
Erik	Weidig	Altenstadt
Martin	Rack	Lindheim
Alicia-Tamara	Stein	Lindheim
Rene	Hammel	Rodenbach
Michael	Smidt	Rodenbach

Übernahme aus anderen Feuerwehren

Marcus	Koch	Altenstadt
Muth	Patrick	Altenstadt

Feuerwehrmann / -frau

Maximilian	Grimm	Altenstadt
Nicolas	Gurski	Rodenbach
Anika	Huthmann	Altenstadt
Nadine	Jost	Altenstadt
Pascale	Jost	Altenstadt
Paul	Kober	Höchst
Daniel	Memmel	Oberau
Dennis	Neumann	Höchst
Eugen	Schäfer	Höchst
Jennifer	Walther	Höchst

Oberfeuerwehrmann / -frau

Daniel	Scheppler	Heegheim
Christopher	Faust	Altenstadt

Hauptfeuerwehrmann / -frau

Sebastien	Kiefl	Lindheim
Marcus Sebastian	Kinzer	Altenstadt
Daniel	Kliehm	Oberau
Edmund	Lang	Höchst

Andreas	Reichel	Lindheim
Sebastian	Seip	Heegheim
Dominik	Seitz	Altenstadt
Carsten	Reul	Höchst

Löschmeister

Felix	Finkernagel	Oberau
-------	-------------	--------

Oberlöschmeister

Martin	Zeh	Rodenbach
Andreas	Frank	Altenstadt

Hauptlöschmeister

Eric	Walther	Lindheim
------	---------	----------

Ehrungen:

Silbernes Brandschutzehrenabzeichen:
Christian Hühn, Raimund Naddler, Martin Klarmann

Goldenes Brandschutzehrenabzeichen:
Manfred Berg

Die vom Land Hessen ausgesprochene Anerkennungsprämie erhielten:

Michaela Kröll (Altenstadt)	für 10 Jahre Dienstzeit
Michael Baumann (Lindheim) Volker Erb-Trost (Höchst) Peter Schurik (Oberau) Ronny Stroh (Lindheim)	alle für 20 Jahre Dienstzeit
Andreas Frank (Altenstadt) Dirk Fritzel (Altenstadt) Jens Kröll (Altenstadt) Oliver Schädel (Altenstadt) Frank Stein (Lindheim) Peter Sulzmann (Altenstadt)	alle für 30 Jahre Dienstzeit

Ernennungen:

Falk König wurde nachträglich zum Wehrführer der FF Lindheim ernannt
Carsten Reul wurde zum stellv. kommissarischen Wehrführer der FF Höchst berufen.

TOP 11: Mitteilungen und Anfragen

-/-

Der stellv. Gemeindebrandinspektor Alexander Wolf bedankte sich abschließend bei der Feuerwehr Rodenbach für die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung sowie bei allen Anwesenden und erklärte die diesjährige Jahreshauptversammlung für beendet.

Ende der Jahreshauptversammlung: 21:42 Uhr

63674 Altenstadt, 18.05.2017



- Dominic Imhof -
Schriftführer